

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Korridore der Immanenz, Transzendenz und Ultra- szendenz in der komplexen Semiotik

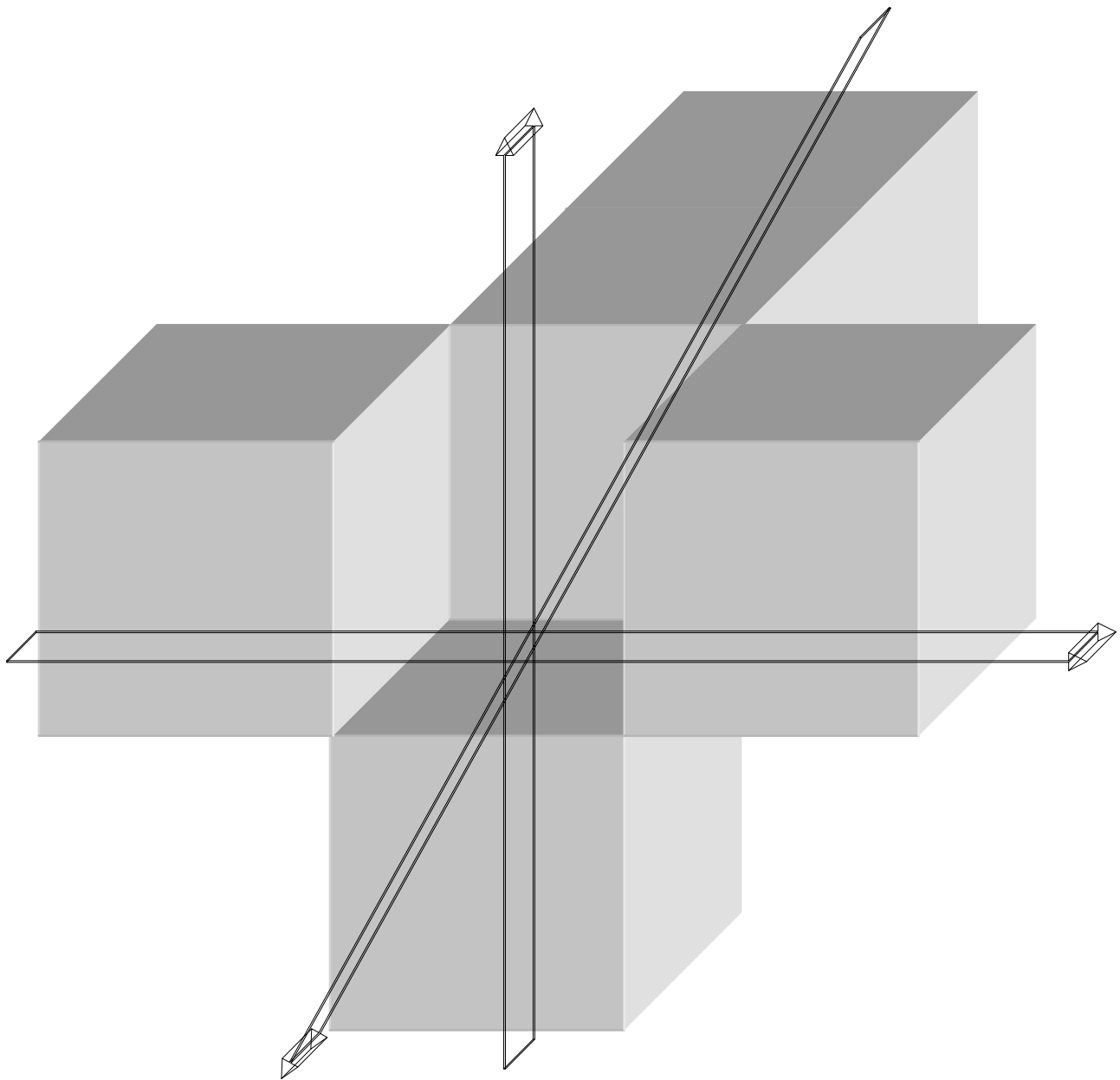
1. In Toth (2009) hatten wir das 2-dimensionale Koordinatensystem der komplexen Semiotik vorgestellt. Dieses lässt zwischen den Punkten bzw. Intervallen $(0, 1)$, $(0, -1)$, $(1, 0)$ und $(-1, 0)$ jeweils einen Streifen Raum, welcher die Intervalle zwischen der Abszisse der Objektrelation,

$$OR = (\mathcal{M}, \Omega, \mathcal{J}),$$

und der Ordinate der Bewusstseinsrelation

$$BR = (\mathfrak{n}, \mathfrak{l}, \mathfrak{r})$$

sowie speziell dem Pol $(0, 0)$ umfasst. Transformiert man das 2-dimensionale in ein 3-dimensionales Koordinatensystem, so werden aus den Streifen Korridoren, die sich an gewisse mathematischen und metaphysische Konzepte meines Buches „The Trip into the Light“ (Toth 2008) anschliessen lassen. Wer sich also in diesen Korridoren befindet, befindet sich nicht nur ausserhalb der definierten triadisch-trichotomischen Zeichenrelationen, sondern in einem Niemandsland zwischen verschwindender Welt und/oder verschwindendem Bewusstsein. Ferner ist es möglich, allen Armen des Korridors zu folgen und so vom Bereich der Semiotik in diejenigen der Meontik, des Idealismus und des Materialismus zu gelangen.



Bibliographie

Toth, Alfred, Immanenz, Transzendenz und Ultraszendenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (erscheint, 2009)

3.1.2010

